



### Nach der »Markungsputzede« ging es direkt in die Osterferien

Ihre Vesper – Hot-Dogs und eine Limo, spendiert von der Gemeindeverwaltung – hatten sich die über 400 Schüler der Gemeinschaftsschule Rangendingen-Hirrlingen am Mittwoch nach der »Markungsputzede« redlich verdient. Schon am frühen Morgen waren sie vom

Schulhof aus in alle Richtungen der Gemarkung ausgeschwärmt, um den Müll entlang der Straßen und Wege rund um den Ort aufzusammeln. Auch die Grundschüler waren mit dabei – aus Sicherheitsgründen allerdings nur innerhalb der Ortschaft, wie die Elternbei-

ratsvorsitzende Melanie Schilling betont. Sie hatte die Aktion bereits zum zweiten Mal organisiert. Auch 20 Eltern und 30 Lehrer nahmen teil. Begrüßt und auf den Weg geschickt wurden die Kinder und Jugendlichen von Bürgermeister Manfred Haug und Rektorin Andrea

Jetter. Sinn hinter der Aktion ist für Melanie Schilling neben einer sauberen Gemeinde auch die Absicht, die Schüler für einen respektvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Nach dem Vesper ging es die Schüler in die wohlverdienten Osterferien. Fotos: Beiter

## Pläne für die Praxis-Nachfolge

Infrastruktur | Allgemeinmediziner Wolf-Dieter Menz aus Rangendingen feiert 70. Geburtstag

Ans Aufhören denkt Wolf-Dieter Menz derzeit noch nicht. Pläne, wie es mit seiner Arztpraxis in der Rangendinger Ortsmitte mittelfristig weitergehen soll, hat der Mediziner allerdings bereits geschmiedet, schließlich feiert er am Ostersonntag seinen 70. Geburtstag.

■ Von Roland Beiter

**Rangendingen.** Wolf-Dieter Menz ist am 17. April 1952 in Sigmaringen geboren. Mit 26 Jahren schloss er sein Medizinstudium ab und arbeitete sechs Jahre in Krankenhäusern in Karlsruhe, Freiburg und Sigmaringen. Seit 38 Jahren, mehr als die Hälfte seines Lebens, praktiziert er als Arzt für Allgemeinmedizin in Rangendingen. 1984 hatte er die Arztpraxis von Dr. Willi Pfeiffer in der Starzelstraße übernommen.

Während Menz' Dienstzeit als Stationsarzt in der Inneren

Abteilung am Kreiskrankenhaus Sigmaringen war dort auch die angehende Medizinerin Martha Emeljanow für ihr praktisches Jahr angestellt. Nachdem Menz mit seiner Praxis aus der Starzelstraße in die Rangendinger Ortsmitte umgezogen war, absolvierte Emeljanow dort auch ihre Landarzt-Zeit – und blieb. Als Ärztin ist sie seit über 30 Jahren Mitglied der Praxis.

#### In Rangendingen fest verwurzelt

Für die Übernahme der Rangendinger Praxis habe er damals eine ihm angebotene Arztstelle in Ravensburg ausgeschlagen. Eine Entscheidung, die er nicht bereut hat. In Rangendingen fühle er sich sehr wohl – mit seiner Praxis, aber auch privat. Mit seiner Ehefrau Marina kaufte er in den 80er-Jahren ein Eigenheim. Seine drei Kinder wuchsen im Ort auf.

Wie es mit seiner Praxis in der Haigerlocher Straße einmal weitergehen könnte, da-



Der Allgemeinmediziner Wolf-Dieter Menz aus Rangendingen wird am Ostersonntag 70 Jahre alt. Foto: Familie Menz

rüber hat er sich natürlich schon Gedanken gemacht – auch wenn das Thema derzeit noch nicht wirklich drängend unter den Nägeln brennt. »Ich bin ja noch gesund«, diagnostiziert der Arzt. Doch dies, so fügt er hinzu, könne sich ja auch rasch ändern.

Deshalb ist er derzeit auf der Suche nach einem jungen Mediziner oder einer Medizi-

nerin, die ab dem kommenden Jahr einen Teil seiner Arbeit – Menz denkt an 50 Prozent – in der Praxis übernehmen könnte. Gute Verbindungen hat Menz dabei zum Lehrstuhl an der Tübinger Uniklinik.

Er wünscht sich eine mehrjährige Übergabephase für die Praxis. Doch die Nachfolgesuche für eine Arztpraxis auf dem Land ist seit vielen Jahren nicht einfach. Er gibt sich zuversichtlich, denn für Rangendingen würden die immer wieder zitierten Vorurteile nicht unbedingt gelten. »Es gibt durchaus auch einen Anreiz, als Arzt in einem Ort wie Rangendingen zu arbeiten«, ist er überzeugt.

Er persönlich sei kein Freund von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), sagt er ganz deutlich. Diese seien nicht selten an einen Investor gebunden, was er nicht als Vorteil für die medizinische Versorgung eines Ortes wie Rangendingen sieht. Für die Patienten sei vielmehr ein jahrelang konstanter Ansprechpartner von Interesse.

Und so ist er auf der Suche nach einem ganz bestimmten Nachfolger, der seine Praxis in seinem Sinne weiterführen könnte. Denn ihm ist auch wichtig, dass vor allem für ältere Patienten und Familien mit Kindern weiter eine Praxis im Ortszentrum und nicht nur am Ortsrand angesiedelt ist.

Menz denkt bei der Nachfolgersuche auch an seinen eigenen Anfang in Rangendingen zurück. Die Lust an einer Arbeit, auch als verlässlicher Arzt in einer Gemeinde, wachse nicht selten erst mit der Aufgabe, die man übernehme, ist er überzeugt. Auch ihm sei es so ergangen. Bevor er die Pfeiffer-Praxis übernahm, hatte er immer wieder die Vertretung dort übernommen – und so Freude an der Aufgabe und dem Ort gefunden.

Außerdem stellt er fest: »Die Leute auf dem Land sind alles sehr nette und vor allem keine schwierigen Patienten« – was im städtischen Umfeld durchaus nicht immer der Fall sei, fügt er hinzu.

### Jazz und Klassik in Jungingen

**Hechingen.** Mit einer besonderen Vielfalt der Ostergottesdienste warten die katholischen Kirchengemeinden von Burladingen und Hechingen auch in diesem Jahr auf. Auch musikalisch werden die Gottesdienste wieder von unterschiedlichen Ensembles gestaltet, so auch in der ehemaligen Stiftskirche St. Jakobus in Hechingen unter der Leitung von Kantor Mario Peters. Auch in diesem Jahr wird man auf eine Gestaltung durch die Chöre verzichten müssen. »Es war einfach schwierig mit den Proben«, erläutert der Leiter der beiden Seelsorgeeinheiten Michael Knaus. Neben den bewährten musikalischen Konzepten wird es in der Junginger Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Silvester ein kleines Highlight geben: Jazz und klassische Musik im Dialog am großen Gottesdienst in der Osternacht. Der Kölner Jazzmusiker Luis Weiß gastiert an der Starzel und bringt alte liturgische Texte neu zum Klingen. Dekan Knaus weiß um die Herausforderung: »Unsere Aufgabe als Kirche ist es, dem was Ostern und Auferstehung bedeutet, Jahr für Jahr neu auf die Spur zu kommen.« Erklären oder verstehen könne man es nicht, so Knaus. Aber mit seinem Team stellt er sich dieser Herausforderung auch in diesem Jahr wieder gerne.

Anzeige

#### Frohe Ostern

wünscht Ihnen

Ihr

Versicherungsbüro Daiber

#### Hechingen

##### Ostereierschießen bei Sportschützen

**Hechingen.** Ein Ostereierschießen findet am Samstag, 16. April, ab 15 Uhr für Groß und Klein bei den Sportschützen Hechingen statt. Das Luftgewehr mit der Distanz von zehn Metern ist ab zwölf Jahren möglich. Es wird um Ostereier geschossen und jeder 10er bekommt ein gefärbtes Osterei. Jetzt heißt es nur noch: zielen und ins Schwarze treffen.

#### Bisingen

##### Anmeldung bis 28. April möglich

**Bisingen.** Die Informationsabende zur Firmvorbereitung in der Seelsorgeeinheit Bisingen-Grosselfingen-Rangendingen haben stattgefunden, die Anmeldetermine ebenfalls. Eingeladen sind alle, die derzeit in der neunten Klasse oder älter sind. Wer das Sakrament der Firmung empfangen will und noch nicht angemeldet ist, kann das bei Gemeindeferentin Sonja Dieringer unter Telefon 07476/391366 oder per E-Mail an dieringer.gemeindeferentin@web.de tun. Anmeldeschluss ist der 28. April.

##### Singen weiter nur mit Maske möglich

**Bisingen/Grosselfingen/Rangendingen.** Für die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit Bisingen-Grosselfingen-Rangendingen gelten diese Regeln: Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern; an den Plätzen besteht keine Maskenpflicht; Singen nur mit Mund-Nasenschutz; beim Betreten und Verlassen der Kirche, sowie beim Gang zum Kommunionempfang besteht.



### Alpenverein wandern bei Ringingen

Zur letzten Winterwanderung der abgelaufenen Saison machte sich eine Schar der Bezirksgruppe Hechingen des Alpenvereins auf. Die Gruppe wanderte zwischen Burladingen und Ringingen auf dem Kreuzfelsenweg. Außer dem namengebenden Aussichtsfelsen beeindruckte die Karsthöhle Höllenstein. Bei der Burg Hohenringingen hat die Gruppe Holz gesammelt und ein Feuer entfacht. Nun konnte selbst ein Graupelschauer dem Grillvergnügen keinen Abbruch tun. Foto: Seeburger



### VHS startet Zusammenarbeit mit Mittelstandsverband

Die Volkshochschule Hechingen (VHS) kooperiert mit Mittelstandsverband (BVMW). Anlass dafür ist der Digitalisierungsschub in mittelständischen Betrieben und die offenbar mangelnde IT-Kompetenz vieler Mitarbeiter. Im Programm sollen künftig mehr Kurse zu finden sein, die solche beruflichen Fähigkeiten fördern. Vor allem für kleinere Mittelständler sind Inhouse-Schulun-

gen finanziell oft nicht machbar. Der Digitaltag am 6. Mai ist der Startschuss der Zusammenarbeit von VHS und BVMW. Ab sofort können sich Interessierte bei der VHS für den Digitaltag anmelden. Auch über diesen Tag hinaus haben Sarah Willner (rechts), Leiterin der VHS, und Christine Wolf vom BVMW noch zahlreiche Ideen. Foto: VHS